



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme M 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. M 1
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Bauzeitenregelung Abtrag der Vegetation		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme M = Minimierungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.3.1 („Minimierung Flora und Fauna“)		Zusatzindex FFH/S =Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ und „Fischerwert“, daneben auch innerhalb der Kiesgrube zu beachten.		
Begründung der Maßnahme		
<u>Auslösende Konflikte</u> BT 01 („Eingriff in geringwertige Biotoptypen (intensiv genutzte Acker- und Grünlandflächen)“) und AS 03 („Eingriff in potenzielle Fledermaus-Sommerquartiere“)		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> diverse		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Als Minimierungsmaßnahme werden der Oberboden und die Vegetation auf den Erweiterungsflächen i.d.R. nur außerhalb der Vogelbrutzeit und Vegetationszeit, vorzugsweise im Herbst, abgetragen, Gehölzbestand im Winter.		
Umsetzung der Maßnahme		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> Mit der Bauzeitenregelung wird die vorhandene Flora und Fauna geschont und kann begonnene Entwicklungszyklen beenden. Benachbarte Biotoptypen werden dadurch so wenig wie möglich gestört. Stellenweise sind aus Artenschutzgründen besondere Zeiten zu beachten (z.B. Zauneidechse).		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u> v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ (17,8 ha) und „Fischerwert“ (9,6 ha)		
Zielbiotoptyp:	Ausgangsbioptyp:	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Die Landwirtschaftsflächen können erst zum Ende des Vorhabens hergestellt werden, nach Abbau der Betriebsanlagen bzw. nach Verfüllung der Erweiterung „Fischerwert“.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen,
Gemarkung Öpfingen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

diverse

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme MS 2a

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. MS 2a
Bezeichnung der Maßnahme Pflanzung von Gehölzen am SO-Ufer von See 7		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme M = Minimierungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.3.2 („Minimierung Landschaftsbild und Erholung“)		Zusatzindex FFH/S =Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme SO-Ufer von See 7		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte LB 01 („Beeinträchtigung des Landschaftsbildes „Ersinger Straße“)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerland / Randwall		
Zielkonzeption der Maßnahme Auf der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“ ist befristet für den Abbauperioden mit geringen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes zu rechnen. Zur Lösung der genannten Konflikte sollen sichtschießende Gehölze gepflanzt werden.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Südwestteil der Erweiterungsfläche wird ein Sichtschieß aufgebaut werden: Randwall +sichtschießende Gehölze (nicht zu hoch, sträuchige Arten). Pflanzung von Sträuchern und allenfalls Kleinbäumen auf dem Randwall am SO-Ufer von See 7. 2 Pflanzgruppen genügen, da entlang der Kreisstraße bereits Einzelbäume bestehen. - Gruppe 1 an der Südspitze von See 7 (15 Gehölze), - Gruppe 2 am SO-Ufer (auf Höhe Flst. 1573, 10 Gehölze). Die Pflanzung erfolgt locker und unregelmäßig, um einen natürlichen Eindruck zu erwecken. Auf den Randwällen bilden sich langfristig auch ohne Pflanzungen Sukzessionsgehölze. Zu pflanzendes Artenspektrum: - Hasel (Corylus avellana), Eingriffeliger Weißdorn (Crataegus monogyna), Schlehe (Prunus spinosa), Hunds-Rose (Rosa canina), Sal-Weide (Salix caprea).		
Gesamtumfang der Maßnahme		1.500 m ² + 900 m ²





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zielbiotoptyp: 42.20 Gebüsch mittlerer Standorte	Ausgangsbioptyp: 35.62 ausdauernde Ruderalvegetation frische/feuchter Standorte		
<u>Zeitliche Zuordnung</u> ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung Durchführungszeitpunkt: Bepflanzung sofort nach Fertigstellung des Randwalls an dieser Stelle.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u> Die Entwicklung der Fläche erfolgt nach der Fertigstellungspflege weitgehend als natürliche Sukzession.			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u> Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> 1570, 1573 + 1580, 1582	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme M 2b

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. M 2b
Bezeichnung der Maßnahme Verlegen Feldweg		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme M = Minimierungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.3.2 („Minimierung Landschaftsbild und Erholung“)		Zusatzindex FFH/S =Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Feldwegenetz im Bereich Erweiterung „Ersinger Straße“		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte ER 01 („Beeinträchtigung der Erholungsfunktion „Ersinger Straße“)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerland / Feldwege		
Zielkonzeption der Maßnahme Auf der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“ ist befristet für den Abbauphase mit geringen Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion (Unterbrechung von Feldwegverbindungen) zu rechnen. Zur Lösung der genannten Konflikte sollen Feldwegverbindungen verlegt werden.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Das Feldwegenetz zur Naherholung soll nach dem Kiesabbau so gestaltet werden, dass Feierabenderholung in ähnlicher Qualität möglich bleibt (Erhaltung / Wiederherstellung von Wegeverbindungen zwischen den Seen der Seen 2, 3 und 7). Im Bereich der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“ bleiben folgende Feldwege erhalten: - Feldwege um See 7. Ausnahme: Zwischen See 7 und See 3 wird der bisherige Feldweg abgebaggert. In der Folge wird wieder ein Damm zwischen See 7 und See 3 geschüttet. Auf dem neuen Damm wird nur noch ein Fußpfad hergerichtet bzw. belassen. Landwirtschaftlicher Verkehr ist hier nicht notwendig, sonst. PKW-Verkehr unerwünscht.		
Gesamtumfang der Maßnahme		Ca. 60 m Wegstrecke werden abgebaggert und durch Fußpfad ersetzt.





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zielbiotoptyp: 60.25 Grasweg		Ausgangsbioptyp: 60.23 unbefestigter Feldweg	
<u>Zeitliche Zuordnung</u> ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten ☒ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung Durchführungszeitpunkt: Fußpfad entwickelt sich nach Herstellung des entsprechenden Dammschnitts zwischen den Seen 3 und 7.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u> Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> 1584/2, 2070	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme M 3

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. M 3
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Schonender Umgang mit Boden		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme M = Minimierungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.3.3 („Minimierung Schutzgut Boden“)		Zusatzindex FFH/S =Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ und „Fischerwert“, daneben auch noch Restabbauflächen.		
Begründung der Maßnahme		
<u>Auslösende Konflikte</u> B0 02-04 Beeinträchtigung der Bodenfunktionen „Natürliche Bodenfruchtbarkeit“, „Ausgleichskörper im Wasserkreislauf“, „Filter und Puffer für Schadstoffe“.		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> diverse		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Für die Bodenkonflikte werden Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Darüber hinaus werden folgende Minimierungsmaßnahmen ergriffen: Das Abschieben des Bodens erfolgt nicht in 1 Arbeitsgang, sondern sukzessive, entsprechend dem Abbaufortschritt. Das Abtragen, Zwischenlagern und Wiederauflagen des Bodens am Rand der Abbaustelle wird fachgerecht durchgeführt. Der sachgerechte Umgang mit Böden und Bodenmaterial richtet sich nach den Regelungen der DIN 19639 „Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben“.		
Umsetzung der Maßnahme		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> s. Zielkonzeption		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>		v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ (17,8 ha) und „Fischerwert“ (9,6 ha)
Zielbiotoptyp:	Ausgangsbioptyp:	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Schonender Abtrag der Böden + Zwischenlagerung jeweils vor Eingriff (Abbauabschnitte).

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

diverse

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme W 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. W 1
Bezeichnung der Maßnahme Wiederherstellen landwirtschaftlicher Nutzflächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.1 („Maßnahme 1“)		
Lage der Maßnahme Flächen für die Landwirtschaft können, wie bereits 2014 geplant, im heutigen Werksbereich und, östlich angrenzend, auf verlandeten Einspülflächen entstehen (insgesamt ca. 10 ha). Zusätzliche Flächen entstehen mit der Planung 2024 nach Verfüllung der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ (8-9 ha).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Beanspruchung landwirtschaftlicher Nutzflächen (v.a. Acker, daneben Grünland)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ursprünglich landwirtschaftliche Nutzflächen, zwischenzeitlich Kiesabbau		
Zielkonzeption der Maßnahme Maßnahme 1 war bereits 2014 vorgesehen und wird daher an dieser Stelle nachrichtlich übernommen.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Ufervegetation der Seen 2 und 3 wird ein Abstand von 30 m eingehalten. So entstehen Pufferflächen, die ein Aufdüngen der Seen durch die Landwirtschaft verhindern sollen. <u>Bodenvorbereitung:</u> Vor dem Auftragen kulturfähigen Unterbodens wird das Gelände mit Planierdraupe aufgerissen und mechanisch gelockert. Dadurch wird eine möglichst gute Verbindung zwischen dem Porensystem des Unterbodens mit der Unterlage erreicht und die Bildung von StauhORIZONTEN vermieden. Die Untergrundoberfläche wird schwach geneigt, damit evtl. auftretendes Stauwasser abfließen kann. Im Anschluss an die Auflockerungsarbeiten wird die Unterlage mit einer Schicht aus Unterboden aus dem Kiesabbau überdeckt. Zum Schutz vor Verdichtungen und Vernässungen wird der Einbau des Unterbodens nicht lagig durchgeführt. Der Einbau erfolgt als „Vor-Kopf-Schüttung“ direkt auf Endhöhe. Die durchschnittliche Auftragsmächtigkeit beträgt 1 m (Unterboden). Der abschließende Auftrag des Oberbodens erfolgt in Mächtigkeiten von 20 cm (spätere Wiesennutzung,) bzw. 40 cm (spätere Ackernutzung).		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Die Verteilung des Oberbodens erfolgt mit leichten Kettenfahrzeugen. Die Rekultivierungsarbeiten erfolgen nur bei trockener Witterung, um Verdichtungen des Bodens zu verhindern.

Ackernutzung:

Im Frühjahr werden die vorbereiteten Flächen mit einer tiefwurzelnden Leguminosen-Cruciferen-Mischung (Ölrettich, Ackersenf, Raps, Lupinen, Erbsen und Wicken) zur Gründüngung eingesät. Der Aufwuchs wird in den ersten Jahren nur gemulcht. Vor der Einsaat der Gründüngung wird zur Vorbereitung die Kulturfläche mit geeignetem Gerät nochmals flach aufgerissen, um die Durchlüftung zu fördern. Das Unterpflügen der Gründüngung im nächsten Jahr führt langsam zur Erhöhung des Humusanteils. Nach 3 Jahren kann mit dem Beginn des Fruchtwechsels im Ackerbau begonnen werden.

Extensive Wiesenutzung:

Herstellung durch Einsaat einer Wiesenmischung autochthoner Herkunft (Naturraum „Alpenvorland“: kräuterreichen Saatgutmischung für extensive Wiesen auf fetten Standorten (Saatmenge ca. 5 g/m²).

Ziel ist die Entwicklung einer typischen Glatthaferwiesen mit Fettwiesenarten und Arten, die nährstoffärmere Verhältnisse anzeigen.

Von einer Saatgutmischung für landwirtschaftliche Wiesen sollte abgesehen werden, da sie hohe Anteile an reinen Futtergräsern enthalten, die lange Zeit dominieren und eine Ansiedlung erwünschter Kräuter unterbinden.

In den ersten Jahren wird die Wiese mehrmalig geschnitten und das Mähgut abtransportiert. Die weitere Pflege erfolgt durch zweimalige Mahd im Juni bzw. September/Okttober ebenfalls mit Schnittgutentfernung. Dadurch lässt sich die Glatthaferwiese im Laufe der Zeit weiter abmagern und Magerkeitszeiger werden in ihrer Entwicklung gefördert. Auf Düngungsmaßnahmen jeglicher Art wird verzichtet.

Gesamtumfang der Maßnahme

>18 ha

Zielbiotoptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
33.41 Fettwiese mittlerer Standorte

Ausgangsbioptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
33.41 Fettwiese mittlerer Standorte

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Die Landwirtschaftsflächen können erst zum Ende des Vorhabens hergestellt werden, nach Abbau der Betriebsanlagen bzw. nach Verfüllung der Erweiterung „Fischerwert“.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Bewirtschaftung der Acker- und Grünlandflächen gemäß guter landwirtschaftlicher Praxis (s.a. oben: „Beschreibung der Maßnahme“).

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen,
Gemarkung Öpfingen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Zahlreiche Flurstücke (s.
Plan „LBP“)

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 2a

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 2a
Bezeichnung der Maßnahme Wiederauftrag des Bodens		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.2 („Maßnahme 2a“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Flächen für die Landwirtschaft können, wie bereits 2014 geplant, im heutigen Werksbereich und, östlich angrenzend, auf verlandeten Einspülflächen entstehen (insgesamt ca. 10 ha). Zusätzliche Flächen entstehen mit der Planung 2024 nach Verfüllung der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ (8-9 ha).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Die Maßnahme dient dem Ausgleich der mittleren bis hohen Konflikte BO 02-04 beim Schutzgut „Böden“.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ursprünglich landwirtschaftliche Nutzflächen, zwischenzeitlich Kiesabbau		
Zielkonzeption der Maßnahme Die für den Kiesabbau abzutragenden Böden auf der Erweiterung „Ersinger Straße“ (62.650 m ³ Oberboden) werden nur in vergleichsweise geringem Umfang innerhalb des Kiesabbaugebiets wieder für die Rekultivierung im Abbaubereich verwendet werden (randliche Ruderalflächen, Gehölzpflanzungen: insgesamt ca. 6.500 m ³). Es verbleibt eine Restmenge von rechnerisch 56.150 m ³ Oberboden. Auf der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ werden die Böden vollständig wieder aufgetragen (Herstellung landwirtschaftlicher Nutzflächen).		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Vor dem Auftragen kulturfähigen Unterbodens wird das Gelände mit Planierdrape aufgerissen und mechanisch gelockert. Dadurch wird eine möglichst gute Verbindung zwischen dem Porensystem des Unterbodens mit der Unterlage erreicht und die Bildung von Stauhormizonten vermieden. Die Untergrundoberfläche wird schwach geneigt, damit evtl. auftretendes Stauwasser abfließen kann. Im Anschluss an die Auflockerungsarbeiten wird die Unterlage mit einer Schicht aus Unterboden aus dem Kiesabbau überdeckt. Zum Schutz vor Verdichtungen und Vernässungen wird der Einbau des Unterbodens nicht lagig durchgeführt. Der Einbau erfolgt als „Vor-Kopf-Schüttung“ direkt auf Endhöhe.		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Die durchschnittliche Auftragsmächtigkeit beträgt 1 m (Unterboden). Der abschließende Auftrag des Oberbodens erfolgt in Mächtigkeiten von 20 cm (spätere Wiesennutzung,) bzw. 40 cm (spätere Ackernutzung).

Die Verteilung des Oberbodens erfolgt mit leichten Kettenfahrzeugen. Die Rekultivierungsarbeiten erfolgen nur bei trockener Witterung, um Verdichtungen des Bodens zu verhindern.

Gesamtumfang der Maßnahme

Verfüllung der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ (8-9 ha)

Zielbiotoptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
33.41 Fettwiese mittlerer Standorte

Ausgangsbioptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
33.41 Fettwiese mittlerer Standorte

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Die Landwirtschaftsflächen können erst zum Ende des Vorhabens hergestellt werden, nach Abbau der Betriebsanlagen bzw. nach Verfüllung der Erweiterung „Fischerwert“.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Die Rekultivierungsarbeiten erfolgen nur bei trockener Witterung, um Verdichtungen des Bodens zu verhindern. Durch Feinplanieren werden auch flache Senken ausgeglichen, so dass keine abflusslosen Mulden entstehen. Nach dem Verkippen wird die Rekultivierungsschicht nicht mehr befahren, um nachträgliche Bodenverdichtungen zu verhindern.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht.

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen,
Gemarkung Öpfingen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Zahlreiche Flurstücke (s. Plan „LBP“)

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 2b

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 2b
Bezeichnung der Maßnahme Bodensondagen Denkmalschutz		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.3 („Maßnahme 2b“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Teilflächen der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Die Maßnahme dient dem Ausgleich der Konflikt BO 01 beim Bodenschutz bzw. KU 01 beim Denkmalschutz.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Auf Teilflächen der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“ sind auf Luftbildern Kreisgräben erkennbar, die nach Auffassung der Landesdenkmalverwaltung augenscheinlich zu ehemaligen Grabhügeln gehören. Dabei handelt es sich um ein Kulturdenkmal nach §2 DSchG. Aufgrund dessen können auch auf der Erweiterung „Ersinger Straße“ wiederum Sondagen durchgeführt werden, soweit neuerliche Sondagen durch die Landesdenkmalbehörde als notwendig erachtet werden. So wurde bereits beim letzten Erweiterungsvorhaben im Abbaufeld „Rötelfeld“ vorgegangen.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Landesdenkmalbehörde regt an, „frühzeitig im Vorfeld von Bodeneingriffen ... den Oberbodenabtrag im Bereich der Bodeneingriffsflächen zeitlich vorgezogen in Anwesenheit eines entsprechenden Fachunternehmens durchzuführen. Zweck dieser Voruntersuchungen ist es, festzustellen, ob bzw. in welchem Umfang es nachfolgender Rettungsgrabungen bedarf. Diese Maßnahme frühzeitig durchzuführen, ist im Interesse des Planungsträgers sowie der Bauherren, da hiermit Planungssicherheit erreicht werden kann und Wartezeiten durch archäologische Grabungen vermieden oder minimiert werden können. Sollten sich hierbei archäologische Befunde zeigen, ist im Anschluss daran mit wissenschaftlichen Ausgrabungen zu rechnen... Wir weisen darauf hin, dass im Falle einer notwendigen Rettungsgrabung -ebenfalls		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

durch eine Fachunternehmen- die Bergung und Dokumentation der Kulturdenkmale durch den Planungsträger finanziert werden muss und mehrere Wochen/ Monate dauern kann.“

Gesamtumfang der Maßnahme

Teilflächen der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“
(ca. 2,5 ha)

Zielbiotoptyp: v.a. Baggersee: 13.91a Naturferner Bereich eines Sees
(Baggersee, Tiefenwasser)

Ausgangsbioptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung
- Durchführungszeitpunkt: Frühzeitig im Vorfeld von Bodeneingriffen

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

1534, 1541, 2320

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:

Insges. Ca. 2,5 ha



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 3

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 3
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung von Ufern und Dämmen als kiesig-sandige Rohbodenstandorte		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.4 („Maßnahme 3“)		
Lage der Maßnahme Diverse Stellen, v.a. zwischen den Baggerseen. Größere Flächen entstehen auf heutiger Lagerfläche südlich des Kieswerks bzw. zwischen den Seen 3 und 5 („Halbinsel“) sowie im Abbaubereich „Ach“.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte BT 02: Eingriff in mittelwertige Biototypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) bzw. die Maßnahme wird aus dem Vorgänger-LBP übernommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Diverse, v.a. aktuell aktive Abbauf Flächen (Rohboden, Lagerflächen)		
Zielkonzeption der Maßnahme Die an den Ufern und neu geschütteten Dämmen entstehenden kiesig-sandigen Rohbodenstandorte werden erhalten und im Sinne des Naturschutzes entwickelt (Zielarten: Zauneidechse, Eisvogel, Flussregenpfeifer, Sandlaufkäfer etc.). Entwicklungsziel ist die freie Sukzession auf Rohkiesflächen (Ufer) und Abraummateriale (Randwälle, Dämme).		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Kleinere Sand-/ Kies-/ Abraumhaufen unterschiedlicher Körnung werden belassen oder bewusst eingebracht. Auch kleine Mulden, in denen sich bei stärkeren Niederschlägen Wasser ansammelt, werden eingeplant. Eine einheitlich ebene Kiesfläche soll vermieden werden. Durch verschiedene Neigung und Exposition entstehen unterschiedliche Standortbedingungen. Es werden auf höheren Standorten nährstoffarme, trockenwarme Standorte bereitgestellt auf denen sich aufgrund der geringen Wasserspeicherkapazität eine schütterere Vegetationsdecke einstellt. Grasige Ufer mit Rasenansaat für die Freizeitnutzung sind an den neu entstehenden Uferstellen nicht vorgesehen.		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>		>9 ha	
Zielbiotoptyp:	35.65 Pioniervegetation auf Sonderstandorten (Sukzession auf Rohboden)	Ausgangsbioptyp:	Aktiver Kiesabbau: Rohböden, Lagerfläche; z.T. noch Ackerland
<u>Zeitliche Zuordnung</u>			
☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten			
☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Durchführungszeitpunkt: Sukzessive mit dem Kiesabbau entstehend.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
Entwicklungsziel ist die freie Sukzession auf Rohkiesflächen (Ufer) und Abraummateriel (Randwälle, Dämme). Eine Besiedlungsinitiation durch Bepflanzung und/oder die Steuerung der Entwicklung im Sinne einer Pflege ist nicht notwendig. Dadurch werden die Flächen auch zum Baden unattraktiv. Spontan aufkommender oder vorhandener Weidenbewuchs wird belassen.			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u>			
Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u>	<u>Flur:</u>	<u>Flurstück/Zähler:</u>	<u>Größe des Flurstücks:</u>
Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen. Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen, Gemarkung Öpfingen.	0	Zahlreiche Flurstücke (s. Plan „LBP“)	<u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 4

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 4
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung neuer Röhrichtzonen und Schwemmsandflächen durch Anlandungen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.5 („Maßnahme 4“)		
Lage der Maßnahme Westufer See 3		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) bzw. die Maßnahme wird aus dem Vorgänger-LBP übernommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen 13.91a Naturferner Bereich eines Sees (Baggersee See 3, Tiefenwasser > 2 m Tiefe)		
Zielkonzeption der Maßnahme Die Einleitung von Kieswaschwasser erfolgt heute und soll auch künftig in See 3 erfolgen. Dadurch sind bereits umfangreiche Röhrichtflächen (z.T. mit Weidenbewuchs) und vegetationsarme Sand-Schlamm-Flächen (Wechselwasserzone) entstanden („Delta“). Mit weiterer Einspülung verschiebt sich dieser Röhrichtgürtel nach Osten in den See hinein. Im Westen verlandet das Gebiet und soll wieder für die Landwirtschaft genutzt werden. Im Plan „LBP 2024“ ist der Endzustand nach Einspülung dargestellt: Es soll sich ein mind. 30 m breiter Röhrichtgürtel (hier: Schilf) sowie, vorgelagert, eine > 50 m breite Falch-/Wechselwasserzone bilden.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Der entstehende Uferverlauf ist schwer vorhersehbar (Einspülung schlecht steuerbar). Im Uferbereich wird mit Böschungsneigungen von 1: 10 gerechnet. Auf der Landseite wird sich eine Verlandung ergeben („Feuchtgebüsch“). Auf der Wasserseite entstehen „Schlick“flächen, die einige Zeit unbewachsen bleiben können, mit der Zeit aber auch durch Schilf oder Weiden besiedelt werden. Die genaue Vegetationsentwicklung ist von der kleinräumig wechselnden Auflandungshöhe abhängig und kann nur schwer vorausgesagt werden. Die Höhenlage der Schlickflächen liegt i.d.R. zwischen 0 cm und 25 cm oberhalb der Mittelwasserlinie. Die Flächen werden also +/- regelmäßig bei höheren Wasserständen überflutet.		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>		Ca. 1,5 ha	
Zielbiotoptyp: 34.51 Ufer-Schilfröhricht		Ausgangsbioptyp: 13.91a Naturferner Bereich eines Sees (Baggersee See 3, Tiefenwasser > 2 m Tiefe)	
<u>Zeitliche Zuordnung</u> ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung Durchführungszeitpunkt: Sukzessive mit der Einspülung von Kieswaschwasser entstehend.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u> Die Besiedlung durch Pflanzen erfolgt grundsätzlich durch die natürliche Sukzession.			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u> Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> Zahlreiche Flurstücke (s. Plan „LBP“): 1584/3, 2052/2, 2058/1, 2060, 2061/1-2, 2062/1-2, 2063-8, 2133-5, 2135/2, 2135/5, 2137, 2142, 2144, 2145-7	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 5

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 5
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung von Flachwasserbereichen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.6 („Maßnahme 5“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme An den Ufern der noch herzustellenden Baggerseen See 4 bis See 7		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) bzw. die Maßnahme wird aus dem Vorgänger-LBP übernommen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen V.a. Ackerflächen, daneben bereits Kiesabbau		
Zielkonzeption der Maßnahme Durch die Aufteilung der Wasseroberfläche in verschiedene Seen und den geschwungenen Verlauf der Dämme wird eine lange Uferlinie erreicht. Dadurch werden Flachwasserbereiche (0-2 m Tiefe) geschaffen, die aus naturschutzfachlicher Sicht hochwertige Standorte darstellen können.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Bereits heute sind im Verlaufe der Zeit verschiedene Uferausprägungen entstanden, z.B. - Steilufer für Eisvögel am Ostufer von See 3, - Flachufer mit immer mehr Schilfbewuchs (zunehmende schmale Schilfsäume an den Seen 1 und 4. Überwiegend werden aber steilere Uferabschnitte entstehen. In Buchtenlage sind die Flachwasserbereiche naturgemäß ausgedehnter. Wie im Bestand werden entlang der Ufer stellenweise Röhrichte entstehen (Lebensraum: Rohrammer, größere Bestände auch mit Blässhuhn, Haubentaucher u.a.).		
Gesamtumfang der Maßnahme > 20 ha		
Zielbiotoptyp:	13.82 Naturnaher Bereich anthropogenes Stillgewässer (Baggersee: Flachwasserzone)	Ausgangsbioptyp: Acker / Kiesabbau (Rohboden, Baggersee)





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung
- Durchführungszeitpunkt: Sukzessive mit dem Kiesabbau entstehend.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Die Besiedlung durch Pflanzen erfolgt grundsätzlich durch die natürliche Sukzession.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen,
Gemarkung Öpfingen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Zahlreiche Flurstücke (s.
Plan „LBP“)

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 6

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 6
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Heckenpflanzungen im Osten		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.7 („Maßnahme 6“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Zwischen den Seen 3, 4 und 5 im Abbaugbiet Rötelfeld		
<u>Begründung der Maßnahme</u>		
<u>Auslösende Konflikte</u> BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) bzw. die Maßnahme wird aus dem Vorgänger-LBP übernommen.		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> Ursprünglich Acker, heute Kiesabbaugebiet		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Bereits im LBP 2014 war die Pflanzung von Gehölzen geplant, um die neu entstehenden Kiesabbauränder im Osten des Rötelfelds zu gestalten bzw. um geplante sensiblere Biotopflächen gegen außen abzusichern (Schutzpflanzungen).		
<u>Umsetzung der Maßnahme</u>		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> Es sind 2 Heckenabschnitte vorgesehen: a) Am Ostende des Damms zwischen See 4 und See 5, b) In der Ostecke von See 3 (Damm zwischen See 3 und See 5). Die beiden Hecken sollen die „Halbinsel“ zwischen den Seen 3, 4 und 5 nach Osten und Süden hin abschirmen. Die Halbinsel wird nicht durch Wegeverbindungen erschlossen. Zu pflanzendes Artenspektrum des Naturraums: - <i>Prunus spinosa</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Crataegus monogyna</i> , <i>Viburnum lantana</i> , <i>Ligustrum vulgare</i> , <i>Lonicera xylosteum</i> , <i>Euonymus europaea</i> , <i>Rhamnus cathartica</i> , <i>Cornus sanguinea</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Sambucus nigra</i> Pflanzenabstand 1-2 m, im Dreiecksverband. Auf eine Verwendung autochthonen Pflanzguts ist zu achten (aus dem Naturraum Alpenvorland). Für die Pflanzmaßnahme wird zur Bodenverbesserung Material aus dem Bodenabtrag verwendet (Oberboden/Unterboden).		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>			
a) 1.233 m ² + b) 853 m ²			
Zielbiotoptyp: 41.22 Feldhecke mittlerer Standorte		Ausgangsbioptyp: Ursprünglich Acker, heute Kiesabbaugebiet	
<u>Zeitliche Zuordnung</u>			
☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten			
☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Durchführungszeitpunkt: Die Heckenpflanzung erfolgt frühzeitig, sobald die Dämme geschüttet sind und nicht mehr für den betrieblichen Verkehr benötigt werden.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
Die Entwicklung der Fläche erfolgt nach der Fertigstellungspflege weitgehend als natürliche Sukzession.			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u>			
Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> b) 1551, 1554, 2069, 2082/2-3, 2086/1 a) 2102, 2103	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 8

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 8
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Anlage von Laichgewässern		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.8 („Maßnahme 8“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Laichgewässer werden an 3 Stellen vorgesehen. a) westlich See 2 (heute: Lagerfläche), b) auf der „Halbinsel“ zwischen den Seen 3, 4 und 5, c) am Rand des Abbaugebiets „Obere/Untere Ach“.		
<u>Begründung der Maßnahme</u>		
<u>Auslösende Konflikte</u> BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) bzw. die Maßnahme wird aus dem Vorgänger-LBP übernommen.		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> Ursprünglich Acker, heute Kiesabbaugebiet		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Bereits 2014 waren Laichgewässer abseits der Baggerseen vorgesehen. Dies wird 2024 übernommen. Zielarten sind Erdkröte, Grasfrosch, Laubfrosch, Seefrosch und anfangs (solange noch vegetationsarm) Kreuzkröte.		
<u>Umsetzung der Maßnahme</u>		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> Vorgesehen sind an den 3 geplanten Standorten jeweils 4-6 Gewässer. Größe: Breite/Länge: bis zu 10-20 m (s. Plan). Form: Wichtig sind flach geneigte Ufer, die Gesamttiefe kann bis 2 m betragen. Damit wird ein sommerliches Austrocknen bzw. ein schnelles Verlanden verhindert. Herstellung mit Bagger. Wenn ein sicheres Abdichten auf der Lagerfläche nicht gewährleistet ist, wird der Muldengrund mit Lehm abgedichtet (Verdichtung mit schwerem Fahrzeug). Ggf. kann auch bis Grundwasserniveau abgegraben werden.		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>		Tümpelgebiete ca. a) 2.900 m ² + b) 3.300 m ² + c) 3.300 m ²	
Zielbiotoptyp:	13.20 Feldhecke mittlerer Standorte	Ausgangsbioptyp:	Ursprünglich Acker, heute Kiesabbaugebiet
<u>Zeitliche Zuordnung</u>			
☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten			
☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten			
☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung			
Durchführungszeitpunkt: Die Anlage erfolgt, sobald die Rohkiesflächen hergestellt und betrieblich nicht mehr benötigt werden.			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
Die Entwicklung der Fläche erfolgt nach der Fertigstellungspflege weitgehend als natürliche Sukzession.			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u>			
Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u>	<u>Flur:</u>	<u>Flurstück/Zähler:</u>	<u>Größe des Flurstücks:</u>
Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	0	a) 2042/1-2, 2043-5	<u>Beanspruchte Teilfläche:</u>
		b) 2087	
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen, Gemarkung Öpfingen.		c) 219	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme V 9A FL 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. V 9A FL 1
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung von Kulissen am Abbaurand (Feldlerche)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.1 (Maßnahme „FL 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.1 („Maßnahme 9A“)		
Lage der Maßnahme Südrand der Erweiterung „Ersinger Straße“		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 01: Artenschutz: Eingriff in Habitate Feldbrüter (Feldlerche etc.)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker		
Zielkonzeption der Maßnahme Südlich der Erweiterung „Ersinger Straße“ kommen weitere Lerchenreviere vor, die vor Kulissenbildung zu schützen sind: Am Rand der Erweiterungsfläche werden daher, etwa aus Sichtschutzgründen, keine Pflanzungen hoher Gehölze vorgenommen. Dieser Sachverhalt wird im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) berücksichtigt.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Südlich der Erweiterung „Ersinger Straße“ kommen weitere Lerchenreviere vor, die vor Kulissenbildung zu schützen sind: Am Rand der Erweiterungsfläche werden daher, etwa aus Sichtschutzgründen, keine Pflanzungen hoher Gehölze vorgenommen. Dieser Sachverhalt wird im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) berücksichtigt.		
Gesamtumfang der Maßnahme		Ca. 1 km Randwalllänge (= Südrand Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“.
Zielbiotoptyp: 35.63 Ausdauernde Ruderalvegetation frischer Standorte (Randwall)	Ausgangsbioptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Ab Genehmigung (keine Sichtschutzpflanzungen)

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Vermeidung von hohen Gehölzen auf dem betreffenden Randwall. Pflege erforderlich, falls Gehölze aus Sukzession > 2 m hoch werden.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

1549, 1541-2, 1554,
1563/1, 1570, 1573,
1577-8, 1582, 2320-5

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilflä-
che:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme V 9A VÖG 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. V 9A VÖG 1
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung: Abräumen der Eingriffsflächen im Winter (Vögel, Fledermäuse)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.1 (Maßnahme „VÖG 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.1 („Maßnahme 9A“)		
Lage der Maßnahme v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ und „Fischerwert“, daneben auch innerhalb der Kiesgrube zu beachten.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 01: Artenschutz: Eingriff in Habitate Feldbrüter (Feldlerche etc.) AS 03: Artenschutz: Eingriff in Fledermaus-Sommerquartiere AS 05: Artenschutz: Möglicher Eingriff in Brutwand Eisvogel		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen diverse		
Zielkonzeption der Maßnahme Eier / Vögel im Nest dürfen nicht getötet werden. Deshalb werden Flächen, die für das jeweils folgende Jahr zum Abbau anvisiert sind, außerhalb der Brutzeit, im Winterhalbjahr, abgeräumt (Bauzeitenregelung), dies gilt insbesondere auch für die bestehende Eisvogelbrutwand am SO-Ufer von See 3. Ähnliches gilt für den Abbau potenzieller Fledermausquartiere in Bäumen: Fällung des Baumbestands auf der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ nur im Winterhalbjahr.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme s. „Zielkonzeption“		
Gesamtumfang der Maßnahme		v.a. Erweiterungsflächen „Ersinger Straße“ (17,8 ha) und „Fischerwert“ (9,6 ha)





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zielbiotoptyp:		Ausgangsbioptyp:	
<u>Zeitliche Zuordnung</u> ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung Durchführungszeitpunkt: Jeweils im Winter vor dem Eingriff			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u> Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen.	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> diverse	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme V 9B ZE 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. V 9B ZE 1
Bezeichnung der Maßnahme Umsiedlung von Zauneidechsen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.1 (Maßnahme „ZE 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.2 („Maßnahme 9B“)		
Lage der Maßnahme SO-Ufer von See 3		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 04: Artenschutz: Eingriff in Habitat Zauneidechse		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Trocken-ruderal bewachsener Randwall am Ufer von See 3		
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Planung wird ein Randwallabschnitt mit Zauneidechsenvorkommen am SO-Ufer von See 3 betroffen (Länge 125 m). Die Tiere sollen umgesiedelt werden.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Eine erfolgreiche Umsiedlung von Zauneidechsen wurde bereits 2020 durchgeführt: Vom SO-Ufer See 3 in ein vorab bereitgestelltes Ersatzhabitat (Steinriegel) bei See 2. Die Maßnahme wird von einem fachkundigen Büro durchgeführt. Das Absammeln umfasst mindestens drei Fangtage im Abstand von 14 Tagen, LAUFER (2014), nur bei geeigneter Witterung. Vor dem Absammeln wird der betreffende Randwall entsprechend vorbereitet: Rückschnitt: - die Vegetation (Gehölze, höhere Grasbestände) wird im Winterhalbjahr vor den Sammelarbeiten zurückgenommen. Dies erleichtert das Auffinden der Tiere. Dabei werden auch andere Versteckmöglichkeiten entfernt (Steine, Äste etc.), die ein Sammeln behindern könnten. Eine Umsiedlung der Tiere darf nur während ihres Aktivitätszeitraums, aber außerhalb der Fortpflanzungszeit stattfinden. Damit wird ausgeschlossen, dass unterirdisch verborgene Tiere oder Stadien (Winterruhe, Eier etc.) durch Baumaßnahmen betroffen werden. Geeignete Zeiträume für eine Umsiedlung sind daher, auch abhängig vom Witterungsverlauf, April (Ende März bis Anfang Mai) und Anfang September (Mitte August bis Ende September) (LAUFER 2014).		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zielhabitat: Derzeit werden auf dem neu geschütteten Damm am Südufer von See 4 Ersatzhabitate für die Zauneidechse eingerichtet. Dazu wird das nährstoffarme Material von bisher betroffenen Randwällen mit Zauneidechsen verwendet (Umzug des Materials vom SO-Ufer See 3 zum neuen Damm). Der Damm ist aktuell gut 200 m lang und wird zukünftig noch verlängert. Umgesiedelt wird in die vorab zuvor angelegten Materialriegel und -haufen. Da die Herstellung bereits seit 2020 läuft, sind die Ersatzhabitate bereits kurzfristig bezugsfertig. Bei Anlage von Ersatzhabitaten (Riegel, Böschungen aus Randwallmaterial) auf beiden Seiten des Damms sowie auf westlich benachbarten Flächen können Eidechsen-Ersatzhabitate von einer Gesamtlänge von aktuell mind. 400 m hergestellt werden. Im Anschluss an die Umsiedlung werden die alten Habitate unbrauchbar gemacht (abgegraben) um eine neuerliche Besiedlung auszuschließen.

Gesamtumfang der Maßnahme

Ca. 125 m Randwalllänge am See 3

Zielbiotoptyp: 35.65 Pioniervegetation auf Sonderstandorten (Sukzession auf Rohboden), mit Gehölzen

Ausgangsbioptyp: 35.65 Pioniervegetation auf Sonderstandorten (Sukzession auf Rohboden), mit Gehölzen

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Jeweils im April bzw. Aug./Sept. vor dem Eingriff

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Der Maßnahmenerfolg wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

2070

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme V 9C AMPH 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. V 9C AMPH 1
Bezeichnung der Maßnahme Schonen von Laichgewässern während der Laichzeit		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.1 (Maßnahme „AMPH 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.2 („Maßnahme 9C“)		
Lage der Maßnahme Für die kommenden Untersuchungsjahre 2024/25 wird die 2023 bestehende Laichgewässerkulisse beibehalten: - 3 Tümpel im Werksbereich (wie in den Vorjahren), - großer, neuer Tümpel am Wackenlager, - Tümpel / Pfützen am Humuslager.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 02: Artenschutz: Eingriff in Laichgewässer Kreuzkröte		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen 13.20 Tümpel		
Zielkonzeption der Maßnahme Jährlich vorab festgelegte Laichgewässer werden über die Laichzeit der Kreuzkröte (April bis Ende Sommerferien) geschont: d.h. nicht verschüttet, durchfahren oder bebaggert.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme s. Zielkonzeption / Lage der Maßnahme		
Gesamtumfang der Maßnahme 3 Tümpelgebiete à je 500 m ²		
Zielbiotoptyp: 13.20 Tümpel	Ausgangsbioptyp: 13.20 Tümpel	



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Läuft schon seit 2017 (Monitoring während des gesamten Vorhabens)

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Aktuelle Laichgewässer
(Wanderbiotope):
2052/2, 2053/2, 2055
2156, 2157/1,
2137

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilflä-
che:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9A FL 2

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 9A FL 2 CEF
Bezeichnung der Maßnahme Brachflächen für Feldbrüter		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.1 (Maßnahme „FL 2“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.1 („Maßnahme 9A“)		
Lage der Maßnahme 4 Flächenvorschläge: - 3 Brachestreifen auf der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“, im Vorlauf zum Kiesabbau, jew. 15 m breit und 100 m lang; liegen möglichst am Rande von Bewirtschaftungseinheiten und nicht entlang von Feldwegen sowie abseits von störenden Kulissen (Gehölze, Siedlungen, Hochspannungsleitungen). Die 3 Brachen liegen im abschließenden LBP naturgemäß außerhalb der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“, da hier im Endstadium Baggerseen entstehen. - 1 Brachfläche 1.500 m ² im Kiesabbau „Ach“ nahe der Donau. Hier noch lagernde Materialhäufen werden abgeräumt und die Fläche der Sukzession überlassen. Zur Freihaltung für die Feldlerche wird die Fläche regelmäßig gepflegt (Mahd außerhalb der Brutzeit).		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 01: Artenschutz: Eingriff in Habitate Feldbrüter (Feldlerche etc.)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Acker (3 Brachestreifen), Kiesabbau (1 Brachfläche)		
Zielkonzeption der Maßnahme Für den Ausgleich von 4 Feldlerchenrevieren werden 4 Brachflächen in der Umgebung des Kiesabbaus angelegt. Die Mindestgröße der Brachflächen beträgt jeweils 1.500 m ² , die Mindestbreite 15 m. Ziel ist die Erhaltung der Population vor Ort (4 zusätzliche Brutpaare der Feldlerche im Bereich der Maßnahmenflächen). Dabei ist zu beachten, dass die Art auch mit Maßnahmen zukünftig zurückgehen kann (paralleler Einfluss der intensiven Landwirtschaft).		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die betroffenen Feldbrüterreviere auf der Erweiterungsfläche „Ersinger Straße“ werden sukzessive und nicht auf einmal betroffen. Entsprechend wird der Ausgleich (CEF-Maßnahmen) nicht sofort, sondern erst im Verlauf der kommenden Jahre notwendig. Die Lage der Feldlerchenreviere an der Vorhabensfläche wird durch ein Monitoring erfasst. Die Lage der Revierzentren kann sich von Jahr zu Jahr mit der Fruchtfolge verschieben. Ggf. weichen einzelne Reviere		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

auch in benachbarte Ackerflächen aus und liegen dann nicht mehr auf der Eingriffsfläche.
Blühfläche oder Blühstreifen oder Ackerbrache:

Empfehlungen:

- lückige Aussaat, Erhalt von Rohbodenstellen
- kein Dünger- und PSM-Einsatz sowie keine mechanische Unkrautbekämpfung zulässig
- Rotation möglich
- offenes Gelände mit weitgehend freiem Horizont
- Nicht unter Hochspannungsleitungen
- streifenförmige Maßnahmen nicht entlang von frequentierten (Feld-) Wegen

Zum Ausgleich von am Ende 4 Lerchenrevieren werden sukzessive insgesamt 0,6 ha Brachflächen notwendig.

Die genannten Maßnahmen kommen auch den anderen betroffenen Feldbrüterarten zugute (3 Reviere der Wiesenschafstelze, 1 Revier der Wachtel).

Die exakte Lage der Maßnahmenflächen steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Verhandlungen mit den Landwirten laufen. Empfehlenswert sind z.B. auch Flächen im Vorlauf zum Abbau, die zeitweise ohnehin vor dem Abräumen nicht mehr genutzt werden können.

Gesamtumfang der Maßnahme

4 * 1.500 m²

Zielbiotoptyp: 37.13 Acker mit Unkrautvegetation basenreicher Standorte

Ausgangsbioptyp: 37.11 Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Jeweils im Jahr vor Eingriff in ein Lerchenrevier.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Die Pflege erfolgt je nach Aufwuchs mittels Mahd oder (partiell) Umbruch. Die Feinabstimmung erfolgt im Monitoring, abhängig von der Vegetationsentwicklung.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.
Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen,
Gemarkung Öpfingen

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Flächenvorschläge:
1541 + 1542 + 2321

219

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9D FRP 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 9D FRP 1 CEF
Bezeichnung der Maßnahme Jährliches Bereitstellen Bruthabitate (Flussregenpfeifer)		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.2 (Maßnahme „FRP 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.4 („Maßnahme 9D“)		
Lage der Maßnahme Für die Untersuchungsjahre 2024/25 werden folgende Bruthabitate vorgesehen: - Abräumfläche „Rötelfeld“ - „Neuer Damm“ - Neue Aufschüttung am Nordrand Abbau „Ach“ - Aufschwemmfläche Neues Delta		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte Weiterführung von bisherigen Artenschutzmaßnahmen während des Kiesabbaus, nicht ursächlich durch die Erweiterung.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen 21.50 Kiesige Abbaufäche		
Zielkonzeption der Maßnahme Beim Flussregenpfeifer wird weiter so vorgegangen wie im bisherigen Monitoring seit 2017: Jährliches Anbieten von 2-3 möglichen Bruthabitaten im Kiesabbau. Dabei handelt es sich um mind. 0,5 ha große, rel. ungestörte, vegetationsarme Flächen in Gewässernähe. Vorgabe aus dem letzten Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP 2014): „Ziel ist die Erhaltung mind. 1 Revieres über die gesamte Vorhabenszeit. Die Art ist an den Kiesabbau gebunden und wird nach Ende des Vorhabens aufgrund des zunehmenden Bewuchses wieder verschwinden“.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die Flächen werden jährlich im Monitoring im April /Mai erhoben. In Abstimmung mit der Firma Koch werden die Flächen dann während der Brutsaison geschont (kein/wenig Befahren von Mai bis Ende der Sommerferien).		
Gesamtumfang der Maßnahme		Jährlich i.d.R. 3 Rohbodenflächen à je 5.000 m ²



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zielbiotoptyp: 21.50 Kiesige Abbaufäche		Ausgangsbioptyp: 21.50 Kiesige Abbaufäche	
<u>Zeitliche Zuordnung</u> ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung Durchführungszeitpunkt: Läuft schon seit 2017 (Monitoring während des gesamten Vorhabens)			
<u>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</u>			
<u>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</u> Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht			
<u>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</u>			
<u>Kreis/Gemeinde/Gemarkung:</u> Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen, Gemarkung Rißtissen. Alb-Donau-Kreis, Gemeinde Öpfingen, Gemarkung Öpfingen	<u>Flur:</u> 0	<u>Flurstück/Zähler:</u> Aktuelles Habitatangebot: 1542, 2093, 2146 219	<u>Größe des Flurstücks:</u> <u>Beanspruchte Teilfläche:</u>





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9E EV 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 9E EV 1 CEF
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Monitoring und Schonen Eisvogel		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.3 (Maßnahme „EV 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.5 („Maßnahme 9E“)		
Lage der Maßnahme Baggerseeufer See 3 (Steilufer, verschiedene Stellen)		
<u>Begründung der Maßnahme</u>		
<u>Auslösende Konflikte</u> AS 05: Artenschutz: Möglicher Eingriff in Brutwand Eisvogel		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> 21.20 Steilwand aus Lockergestein		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Eisvogelvorkommen im und am Kiesabbaugebiet werden durch das jährliche Monitoring (seit 2017) begleitet. I.d.R. besetzt die Art 1 Revier im Kiesabbau und > 1 in umliegenden Fließgewässern (Riß, Donau, Rißkanal).		
<u>Umsetzung der Maßnahme</u>		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> Der Eisvogel besetzt 2023 eine Brutwand am SO-Ufer von See 3. Diese Stelle wird durch die geplante Erweiterung „Ersinger Straße“ betroffen. 2024 ist der Eisvogel an eine andere Steilwand an See 3 umgezogen (nicht von der Erweiterung betroffen). Die beiden Brutwände bleiben erhalten. Es dauert noch einige Jahre bis zum tatsächlichen Eingriff. Möglicherweise zieht der Eisvogel erneut um. Dies wird im Monitoring weiter beobachtet. Die aktuellen Brutplätze (2023/24) werden auf jeden Fall geschont.		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u> 2 Steiluferabschnitte à 10-20 m Länge.		
Zielbiotoptyp: 21.20 Steilwand aus Lockergestein	Ausgangsbioptyp: 21.20 Steilwand aus Lockergestein	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Läuft schon seit 2017 (Monitoring während des gesamten Vorhabens)

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Aktuelles Habitatange-
bot:
155/2087 +
2070

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilflä-
che:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9B ZE 2

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 9B ZE 2 CEF
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzhabitat für Zauneidechsen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.4 (Maßnahme „ZE 2“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.2 („Maßnahme 9B“)		
Lage der Maßnahme Neuer Damm zwischen See 4 und See 5		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 04: Artenschutz: Eingriff in Habitat Zauneidechse		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen 21.50 Kiesige Abbaufäche		
Zielkonzeption der Maßnahme Das 2020-22 bereits hergestellte Ersatzhabitat liegt am neuen Damm am Südufer von See 4. Am Damm könnten in selber Weise noch weitere Habitate hergestellt werden (Kapazität: Walllänge aktuell 400 m). Hierher sollen die betroffenen Zauneidechsen vom SO-Ufer See 3 (Randwall) verbracht werden.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Bei dem angelagerten Randwallmaterial am Damm handelt es sich um mageren Abraum, der bisher auch durch die Zauneidechse besiedelt war. Er wurde unregelmäßig an den beiden Böschungsoberkanten des Damms verteilt und der Sukzession überlassen. Eine Ansaat wird nicht notwendig, im Abraum kommt genügend angestammtes Vermehrungsmaterial vor (Samen, Rhizome, Wurzeln). Die Entwicklung wird beobachtet (jährliches Monitoring). Falls notwendig, werden zusätzliche „Eidechsenmöbel“ als Versteckmöglichkeiten aufgelagert: Haufen mit Kieswacken, Totholz.		
Gesamtumfang der Maßnahme		Ca. 400 m laufende Meter „Steinriegel“
Zielbiotoptyp:	35.65 Pioniervegetation auf Sonderstandorten (Sukzession auf Rohboden), mit Gehölzen	Ausgangsbioptyp: 21.50 Kiesige Abbaufäche





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Bereits hergestellt 2020-22 am „Neuen Damm“

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Der Damm sollte ein Offenhabitat bleiben. Gehölzwachstum (i.d.R. Weidensträucher) werden bis zu einer Deckung von 50 % toleriert, dann in mehrjährigem Abstand gepflegt.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

1534, 1584/1, 2087,
2089, 2093, 2098, 2100,
2114/1, 2116, 2120-22

Größe des Flurstücks:

**Beanspruchte Teilflä-
che:**





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9F FLED 1

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 9F FLED 1 CEF
Bezeichnung der Maßnahme Aufhängen Fledermauskästen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.5 (Maßnahme „FLED 1“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.6 („Maßnahme 9F“)		
Lage der Maßnahme Aufhängen von 5 Fledermauskästen (3 Rund-, 2 Flachkästen) im Baumbestand des nahegelegenen See 1.		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte AS 03: Artenschutz: Eingriff in Fledermaus-Sommerquartiere		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Parkartiger Baumbestand am Ufer von See 1		
Zielkonzeption der Maßnahme Durch den geplanten Kiesabbau auf der Erweiterungsfläche „Fischerwert“ wird der Baumbestand entfernt, der nur wenige Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse aufweist: - 1 Esche mit geeigneten Höhlungen - mehrere Birken mit wenig geeigneten Höhlungen. Dieses Höhlenangebot wird ersetzt: Aufhängen von 5 Fledermauskästen (3 Rund-, 2 Flachkästen) im Baumbestand des nahegelegenen See 1.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme s. Zielkonzeption		
Gesamtumfang der Maßnahme 5 Fledermauskästen (3 Rund-, 2 Flachkästen)		
Zielbiotoptyp: 59.50 Parkwald	Ausgangsbioptyp: 59.50 Parkwald	
Zeitliche Zuordnung ☒ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung
- Durchführungszeitpunkt: Vor Eingriff (Baumfällungen „Fischerwert“)

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

2006, 2009, 2012-4

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 9C AMPH 2

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. V 9C AMPH 2 CEF
<u>Bezeichnung der Maßnahme</u> Anbieten Laichgewässer Kreuzkröte		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Maßnahme in der saP, Kapitel 2.2.6 (Maßnahme „AMPH 2“) Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.9.2 („Maßnahme 9C“)		
Lage der Maßnahme Für die kommenden Untersuchungsjahre 2024/25 wird die 2023 bestehende Laichgewässerkulisse beibehalten: - 3 Tümpel im Werksbereich (wie in den Vorjahren), - großer, neuer Tümpel am Wackenlager, - Tümpel / Pfützen am Humuslager.		
Begründung der Maßnahme		
<u>Auslösende Konflikte</u> AS 02: Artenschutz: Eingriff in Laichgewässer Kreuzkröte		
<u>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</u> 13.20 Tümpel		
<u>Zielkonzeption der Maßnahme</u> Durch den geplanten Kiesabbau wird das aktuelle Laichgewässer „Humuslager“ auf der Westerweiterung betroffen. Der Bestand der Kreuzkröte wird durch das laufende Naturschutzmonitoring begleitet. Es wird jedes Jahr angestrebt, der Kreuzkröte ein Mindestmaß an möglichen Laichgewässern anzubieten (1-3 Laichmöglichkeiten, je nach Größe der Laichgewässer). Ziel ist die Erhaltung der Kreuzkrötenpopulation im Kiesabbaugebiet über die gesamte Vorhabenszeit.		
Umsetzung der Maßnahme		
<u>Beschreibung der Maßnahme</u> s. Zielkonzeption / Lage der Maßnahme		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme</u>		3 Tümpelgebiete à je 500 m ²
Zielbiotoptyp: 13.20 Tümpel	Ausgangsbioptyp: 13.20 Tümpel	





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☒ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Läuft schon seit 2017 (Monitoring während des gesamten Vorhabens)

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

Aktuelle Laichgewässer
(Wanderbiotope):
2052/2, 2053/2, 2055
2156, 2157/1,
2137

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 10a

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 10a
Bezeichnung der Maßnahme Gehölzpflanzungen Fischerwert		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.10 („Maßnahmen Fischerwert“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Erweiterungsfläche „Fischerwert“		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen) LB 02: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes „Fischerwert“		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen - 41.10 Feldgehölz (=Gehölze am Altarm) - Baumreihe. (2 Birken, 3 Pappeln).		
Zielkonzeption der Maßnahme Es werden heute vorhandene Biotopstrukturen wieder hergestellt: Pflanzung von Gehölzen.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme a) Gehölzgruppe zentral (0,17 ha): Die Gehölzgruppe soll wie die heute vorhandene Gehölzreihe die Nutzflächen in der Donauaue gliedern. Zu pflanzendes Artenspektrum des Naturraums, v.a. feuchte liebende Arten der Aue (Baum- und Straucharten): - Alnus glutinosa, Salix alba, Salix viminalis, Quercus robur, Acer pseudo-platanus, Salix caprea, Prunus padus, Salix purpurea, Ligustrum vulgare, Viburnum opulus, Euonymus europaeus, Lonicera xylosteum. Pflanzabstand 1-2 m (Straucharten), 3-5 m (Baumarten), im Dreiecksverband. Auf eine Verwendung autochthonen Pflanzguts ist zu achten (aus dem Naturraum Alpenvorland). Die Pflanzung soll mittels Drahtlosen gegen Verbiss durch den Biber geschützt werden b) Baumreihe Rißbrücke: Pflanzung von 4 Solitärbäumen (2* Silber-Weide, 2* Stiel-Eiche) entlang des Feldwegs südlich der Rißbrücke. Sie sollen die Baumgruppe an ca. selber Stelle ersetzen.		



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Auf eine Verwendung autochthonen Pflanzguts ist zu achten (aus dem Naturraum Alpenvorland). Die Pflanzen sind durch Drahtosen gegen Verbiss durch den Biber zu schützen.

Gesamtumfang der Maßnahme

a) 0,17 ha + 4 Solitäräume

Zielbiotoptyp: 41.10 Feldgehölz

Ausgangsbioptyp: 41.10 Feldgehölz

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten
- ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten
- ☒ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten
- ☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Nach Verfüllung der Erweiterungsfläche „Fischerwert“.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Die Entwicklung der Fläche erfolgt nach der Fertigstellungspflege weitgehend als natürliche Sukzession.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

b) 2137

a) 2000

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:



Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

Maßnahme A 10b

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung Erweiterung des Kiesabbaus Rißtissen	Vorhabenträger Koch GmbH & Co. KG	Maßnahmen-Nr. A 10b
Bezeichnung der Maßnahme Herstellung Ruderalflächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme S = Schutzmaßnahme
Maßnahme im LBP, Kapitel 3.4.2.10 („Maßnahmen Fischerwert“)		Zusatzindex FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Erweiterungsfläche „Fischerwert“		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte BT 02: Eingriff in mittelwertige Biotoptypen (Gehölzreihe, Ruderalflächen)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen 35.62 ausdauernde Ruderalvegetation frische/feuchter Standorte		
Zielkonzeption der Maßnahme Es werden heute vorhandene Biotopstrukturen wieder hergestellt: Ruderalflächen.		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die heute vorhandene Ruderalfläche (Ausgleichsfläche, ca. 0,2 ha) wird mind. flächengleich wiederhergestellt. Die Fläche muss nicht eben gestaltet werden, sondern kann Mulden und Erhebungen aufweisen. Ein Auftrag von Oberboden erfolgt nicht.		
Gesamtumfang der Maßnahme 0,28 ha		
Zielbiotoptyp: 35.62 ausdauernde Ruderalvegetation frische/feuchter Standorte	Ausgangsbioptyp: 35.62 ausdauernde Ruderalvegetation frische/feuchter Standorte	
Zeitliche Zuordnung ☐ Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten ☐ Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten		





Koch GmbH & Co. KG: Kiesabbau Rißtissen
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) 2023

☒ Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten

☐ Wirksamkeit vor anlage- bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

Durchführungszeitpunkt: Nach Verfüllung der Erweiterungsfläche „Fischerwert“.

Beschreibung der Entwicklung und Pflege

Die Entwicklung der Fläche erfolgt über die natürliche Sukzession.

Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle

Die Maßnahme wird im jährlichen Monitoring überwacht

Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung

Kreis/Gemeinde/Gemarkung:

Alb-Donau-Kreis, Stadt Ehingen,
Gemarkung Rißtissen.

Flur:

0

Flurstück/Zähler:

2022, 2137

Größe des Flurstücks:

Beanspruchte Teilfläche:

